



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Winter 2020

Tagespflege Herne

W & H GmbH
Funkenbergstraße 4–6 • 44623 Herne

- Fahrdienst/Rollstuhltransport
- Strukturierter Tagesablauf
- Grundpflege/Duschen
- Entlastung der Angehörigen

**Nutzen Sie unser Angebot
für einen kostenlosen Probetag.**

Info ☎ **02323 | 95 11 46 8**

WWW.tagespflege-herne.com



Bei uns zu Gast...
und doch zu Hause

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Herne und Warne-Cickel e.V.

Aus Liebe zum Menschen



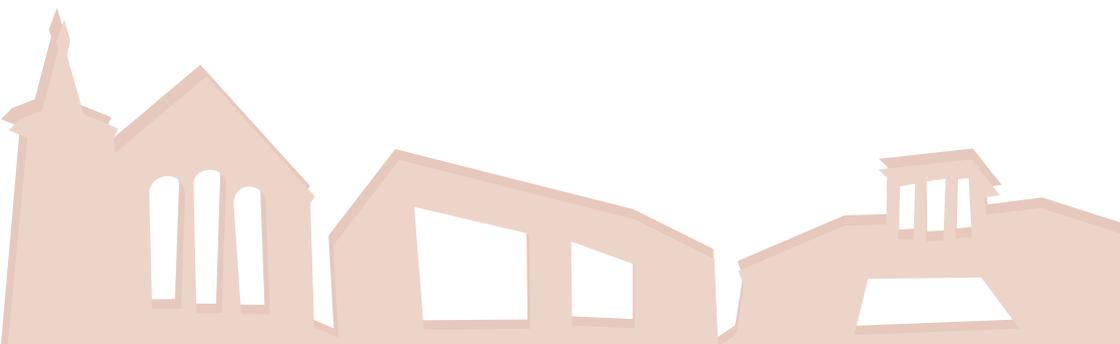
- + Stationäre Altenpflege, Kurzzeitpflege
- + Menüservice „Essen auf Rädern“
- + Seniorenberatung
- + Betreutes Wohnen
- + Selbsthilfe bei Alterskrankheiten
- + Hausnotruf
- + Sanitätsdienste
- + Ambulanter Pflegedienst
- + Tagespflege
- + Ehrenamtliche Sozialarbeit
- + Reha- und Präventionsangebote
- + Erste-Hilfe-Ausbildung
- + Katastrophenschutz
- + Pflegehilfsmittelverleih
- + Hauswirtschaftliche Hilfen
- + Blutspende
- + Mittagstisch, Seniorenbegegnung



Harkortstraße 29
44652 Herne
Tel. 02325 969-0
www.drk-herne.de
info@drk-herne.de

Inhaltsverzeichnis

Andacht	4	Rückblick	
Ankündigungen Dezember		Konfirmationen im September	20
Corona und Adventszeit?	5	Erntedankfeste	23
Geplant: Klavierkonzert am 12. Dezember	6	Frauenhilfe Christus und Luther	24
Heiligabend im Lutherhaus	7	Neue Superintendentin gewählt	25
Heiligabend in der Christuskirche	8	Gemeinschaft und Begegnung in Pandemiezeiten	27
Heiligabend in der Dreifaltigkeitskirche	9	Regelmäßige Gruppen und Kreise	16
Ankündigungen		Freud und Leid	28
Geplant: Besuch des Neujahrs- konzertes im Musiktheater (MiR)	9	Quartiersbüro	29
Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt Mai 2021	10	Kontaktdaten	30
		Impressum	30
Aktuelles			
Neues aus dem Familienzentrum	12		
Gottesdienstübersicht Weihnachten und Jahreswechsel	14		
Neues aus der Kinderkathedrale	14		
Kinderseite	19		



Der Weg zur Freudenbotschaft

In diesem Jahr denke ich bereits im Herbst an Weihnachten.

Als Erstes fällt mir der Ruf des Engels, des Gottesboten, ein: „Siehe, ich verkündige euch große Freude!“ Das soll sich an Weihnachten ereignen. Darum geht es. Darauf bereiten wir uns vor.

Und dann steht mir ein Bild vor Augen: Der Weihnachtsstern, den wir am Regenkamp in der Woche vor dem 1. Advent über der Eingangstür der Kirche aufhängen. Es ist der bekannte Herrnhuter Stern mit den vielen Spitzen. Er leuchtet am schönsten, wenn es ganz dunkel ist und keine anderen Lichter mehr brennen, eben „mitten in der dunklen Nacht“.

Für uns in der Kirchengemeinde ist der Stern das sichtbare Zeichen dafür, dass wir uns auf den Weg nach Weihnachten machen, dem Fest der großen Hoffnung für die ganze Welt, die ganze bewohnte Erde, nicht nur für Christen. Die Freudenbotschaft richtet sich an alle. Jeder soll sie hören. Das Licht in dunkler Nacht ist dafür ein entscheidendes Zeichen.

In der Weihnachtserzählung des Evangelisten Lukas heißt es: „Und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie“ (Lukas 2,8). „Doxa“ heißt das griechische Substantiv für „Klarheit“. Es kann auch übersetzt werden mit „Herrlichkeit“. Im Vaterunser leuchtet am Ende die „Doxa Gottes“ auf, wenn wir beten: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit!“ Darum geht es an Weihnachten: Dass diese Klarheit und Herrlichkeit seines Lichtes uns Menschen erreicht.

Am besten geht das in der Dunkelheit. Je dunkler es um uns herum ist, umso besser erkennen wir das Licht und können es wahrnehmen, indem wir dazu die Botschaft von der großen Freude hören.



Das Licht des Sterns kündigt von ihr. Es ist eine Ansage für das, was kommt. Und was die Klarheit des Lichtes angeht: Sie führt eine deutliche „Aufklärung“ herbei über das, was der Herr des Lichtes mit seiner Welt vorhat. Es ist ja sein Licht, das in der Finsternis leuchtet, sein großes Lebenslicht. Es stellt alle anderen Lichter in den Schatten. Kein von Menschen erzeugtes Licht reicht an seine Klarheit heran.

Nach anfänglichem Erschrecken über die nie gesehene und nie dagewesene Klarheit, haben sich die Hirten auf den Weg nach Bethlehem gemacht, um der Freudenbotschaft auf den Grund zu gehen. Und nicht nur sie sind dort angekommen. Auch die drei Sternendeuter aus dem fernen Osten, die in unseren Weihnachtskrippen wie Könige geschmückt sind.

An Weihnachten wird Jesus als Kind armer Eltern unterwegs geboren und ist doch in Wahrheit der königliche Mensch für alle, die ihn erwarten und sich auf den Weg zu ihm machen. Auch wir sollen dabei sein.

Ihr Horst-Hermann Bastert

Corona und Adventszeit?

Liebe Gemeinde, sicher fragen auch Sie sich: Wie geht das zusammen?

Ideen sind vorhanden, Planungen in der Schublade. Was wird umzusetzen sein? Werden wir noch weitere Einschränkungen hinnehmen müssen?

Ein Programm, wie Sie es gewohnt sind, mit Adventsfeiern, dem Ökumenischen Adventskalender, beim allabendlichen Treffen gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören, wird nicht möglich sein.

Wie werden unsere Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten verlaufen? Fragen über Fragen.

Im Vorfeld, da der Gemeindebrief entsteht, gibt es mehr Fragen als Antworten. Ich würde Sie gern an dieser Stelle zu verschiedenen Veranstaltungen einladen, aber wir wollen keine Versprechungen machen, die wir vielleicht zurücknehmen müssen. Lassen Sie uns über Möglichkeiten nachdenken, wie wir einander nahe sein können aneinander denken können.

Vielleicht stellen sie ein Licht ins Fenster, hängen einen Stern auf, rufen einander an oder schreiben einen Gruß an Menschen, von denen wir wissen, sie sind allein. Ich vertraue darauf, Gott wird uns durch diese Zeit helfen.

In einem Adventslied, das ich in meiner Zeit als Erzieherin und Heimleiterin im Evangelischen Kinderheim immer mit den Kindern und Jugendlichen gesungen habe, heißt es: „Das ist die stillste Zeit im Jahr, immer, wenn es Weihnacht wird.“

Vielleicht wird es tatsächlich in diesem Jahr die 'stillste Zeit', die uns die Chance bietet, neu darüber nachzudenken, was Advent und Weihnachten in ihrem Ursprung bedeuten. Warten auf den, der kommen wird, bis es heißt: „In einer Krippe in Bethlehem, in einer Krippe im Stalle kam er zur Welt, in meine Welt, in deine Welt, in unsere Welt“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Irmhild Hartmann



Ökumenisches Singen im Advent 2019

Evangelisches
Johanneswerk



Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
Alten- und Pflegeheim

Leben in Sicherheit und Würde

Düngelstr. 30, 44623 Herne

☎ 02323-94 72-0

www.johanneswerk.de

Am 2. Adventssonntag,
6. Dezember, 17.00 Uhr,
wird vor der Dreifaltigkeitskirche
der Nikolaus erwartet.
Er wird sich freuen, auch Sie/Euch
begrüßen zu dürfen.



Geplant: Klavierkonzert mit Dai Asai am 12. Dezember

Falls die Corona-Umstände es am Samstag, dem 12. Dezember, erlauben, wird der uns gut bekannte japanische Pianist Dai Asai dann um 17 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche ein Klavierkonzert spielen.

Ursprünglich war das Konzert am Vorabend des ersten Advents vorgesehen. Es soll zum Gedenken an den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens stattfinden. Auf dem Programm stehen die Klaviersonaten Nr. 8 c-Moll op 13 Pathétique sowie Nr. 14 cis Moll op.27-2 Mondschein und schließlich Nr. 21 C-Dur op. 53 Waldstein.

Karten sind zu reservieren unter Telefon (02323) 45871. Es gibt sie zu 10 Euro (8 Euro ermäßigt) im Vorverkauf oder 12 Euro (bzw. 10 Euro ermäßigt) an der Abendkasse.

Hoffen wir, dass Corona uns nicht einen Strich durch die Planung macht!



Bildzeile: Dai Asai am weißen Flügel in der Dreifaltigkeitskirche im Advent 2019.

Heiligabend im Lutherhaus

#WEIHNACHTEN 2020

#CORONA

#WEIHNACHTSFILM

Liebe Gemeinde,

wenn mir jemand zu Beginn des Jahres gesagt hätte: „Es können Umstände eintreten, die es schwierig machen, Weihnachtsgottesdienste wie gewohnt zu feiern. Es könnten Zeiten kommen, in denen man sich nicht zu nah kommen darf“ – dann hätte ich das für ausgeschlossen gehalten oder mindestens für sehr unwahrscheinlich. Und jetzt erleben wir seit einigen Monaten, dass das für unmöglich Gehaltene jetzt wirklich eingetreten ist. Masken, Hygieneregeln, viel Abstand halten, auch beim Sitzen in der Kirche, dadurch viel weniger Sitzplätze ... Also mussten wir uns etwas einfallen lassen: Nicht Sie kommen in die Lutherkirche, sondern die Lutherkirche kommt zu Ihnen! In einem Weihnachtsfilm, den Sie online aufrufen können.

Und auch, wenn in diesem Jahr zu Weihnachten vieles in der Lutherkirche nicht geht – so wird es doch rund um die Lutherkirche feierlich und festlich sein. Denn wir haben etwas zu feiern: Gott kommt in unsere Welt – und daran ändert auch ein Virus nichts. Das ist und bleibt die Hauptsache an Weihnachten. Auch in diesem Jahr. Und auch, wenn wir das anders feiern müssen.

Also: In der Lutherkirche in diesem Jahr an Heiligabend kein Gottesdienst, dafür ein Film, in dem es um alles geht – um Weihnachten, Gottes Kommen in unsere Welt damals in dem kleinen Kind in Bethlehem und heute immer noch.

Ich wünsche Ihnen eine dennoch frohe und erwartungsvolle Zeit im Advent bis Weihnachten!

Ihre Pfarrerin Birgitta Zeihe-Münstermann

P.S. Bitte achten Sie auf spezielle Hinweise und das, was Sie um das Lutherhaus herum sehen. Es lohnt sich!

Feiern Sie mit:
<https://petrus-herne.ekvw.de>



Weihnachten 2020

EINE BESONDERE ZEIT...

Weihnachtsgottesdienste in der Christuskirche

Dies Jahr ist alles etwas anders. Man könnte auch sagen, es ist wie immer und doch anders. Natürlich sind alle menschlichen Planungen immer „ohne Gewähr“, dass sie auch so umgesetzt werden können. Natürlich. Das ist immer so.

Auch einzelne Schicksale oder ein Krankwerden können für den Ausfall von Konzerten, Gottesdiensten, Arbeitseinsätzen, Urlauben und vielem anderen sorgen. Das ist immer so. In meinem Leben aber (ich bin Jahrgang 1964) war es gefühlt noch nie so unsicher, ob eine Planung auch über eine oder zwei Wochen Bestand hat. Das ist so. Weihnachten wird es nicht anders sein. Dennoch planen wir in allen drei Bereichen unserer Gemeinde etwas unterschiedlich, so dass es sich bestenfalls gut ergänzt.

Im Christusbereich sieht es derzeit so aus, dass es folgende Gottesdienste geben wird. Alle haben eine deutlich reduzierte Zahl (Christuskirche ca. 80-85 Plätze) an möglichen Teilnehmenden, und es wird für alle ab dem Grundschulalter Maskenpflicht bestehen. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich. Anders geht es nicht.

Die Gottesdienste:

Es wird zwei Gottesdienste für Familien geben. Einen am 24.12. als Christvesper um 15.30 Uhr. Einen am 25.12. um 11.00 Uhr.

Dazu zwei weitere Gottesdienste, beide am 24.12., als Christvesper um 17.30 Uhr und um 23.00 Uhr als Christmette.

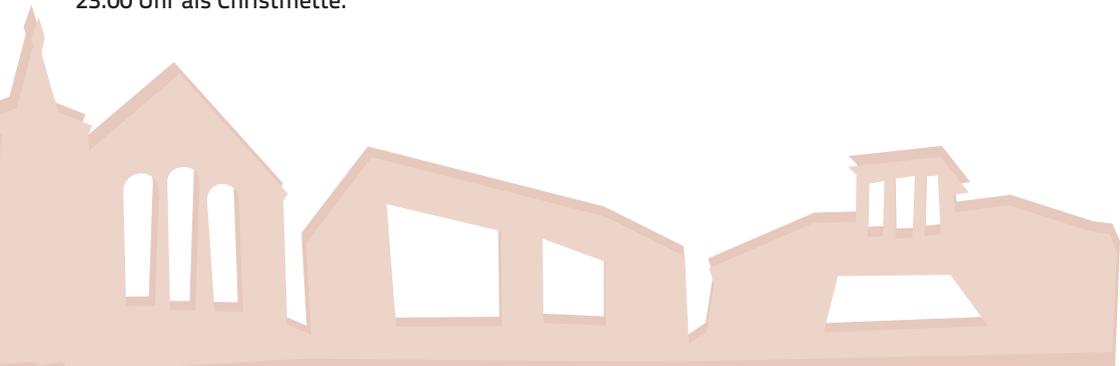
Anmeldungen bei Pfr. Nehme: Gerne per Mail jens-christian.nehme@kk-ekvv.de
Telefonisch: 02323/146523.

Das sind allein im Bereich Christus 2 Gottesdienste mehr als im vergangenen Jahr. Dennoch werden nicht so viele wie in den letzten Jahren einen Platz in der Kirche finden. Aber Weihnachten nimmt uns niemand.

Jeder und jede kann auch zu Hause feiern. Für mich heißt es, in andächtigem Rahmen zu Hause selbst einen kurzen Gottesdienst zu feiern. Vielleicht gibt es einen kleinen Tisch, wie ein Altar mit einer Krippe, um die man sich versammeln kann; dann wird gesungen (Stille Nacht, O du fröhliche, Ihr Kinderlein kommet usw., vielleicht auch Wunschlieder); zwischen den Liedern die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium Kapitel 2 lesen (so werden die Worte immer vertrauter); oder mit Kindern aus einer Kinderbibel (dabei kann man auch gemeinsam die Bilder betrachten). Abschließen kann man mit einem Gebet und der Bitte um Gottes Segen. Wenn man kein eigenes Gebet sprechen möchte, bietet sich das Vater Unser an.

Ich bin ziemlich sicher, dass es dazu auch manche Anregungen im „weltweiten Netz“ gibt. Ganz zu schweigen von eigenen Ideen. Einzig nötig scheint mir: Gottvertrauen. Zuerst Gott vertrauen. Alles andere findet sich. Auch in dieser Zeit.

Ihr Jens-Christian Nehme



Christvespern an Heiligabend in der Dreifaltigkeitskirche

Die Christvespern und Gottesdienste an Heiligabend und zu Weihnachten sind für die Dreifaltigkeitskirche, natürlich vorbehaltlich, geplant (Stand: 2. November):

Vormittags bieten wir bereits um 11 Uhr eine vorgezogene Christvesper für Senioren und Erwachsene an. Wer nicht gut zu Fuß oder mobil eingeschränkt ist und mehr Ruhe und Platz braucht, um Heiligabend zu feiern, ist dazu herzlich eingeladen.

Am Nachmittag bieten wir zwei Familien-Christvespern an: um 14 Uhr und um 15.30 Uhr. Die Vespers werden kind- und familien-gerecht gestaltet.

Zwei weitere Vespers folgen um 17 Uhr und um 18.30 Uhr. Sie richten sich eher an Erwachsene.

Alle Vespers werden maximal dreißig Minuten dauern. Die Platzzahl in der Kirche ist je Vesper auf einhundert Personen beschränkt. Der Abschluss jeder Vesper soll auf dem Kirchvorplatz erfolgen. Hier kann dann gemeinsam das Weihnachtslied „O du fröhliche“ gesungen und der Segen empfangen werden. Bitte melden Sie sich zu den Vespers per Mail an (petrus-dreifaltigkeit@gmx.de) oder per Anmeldungskarte. Diese liegt dem Gemeindebrief bei.

Es wird vor der Kirche ein Wartebereich mit Pavillon eingerichtet, an dem es heiße Getränke gibt. Die Dreifaltigkeitskirche ist barrierefrei zu betreten. Toiletten inklusive einer Behindertentoilette können im Gemeindezentrum Regenkamp bei Bedarf genutzt werden.

Ihr Horst-Hermann Bastert

Geplant: Besuch des Neujahrskonzertes im MiR

Wie gewohnt wollen wir auch das Neujahrskonzert in Gelsenkirchen besuchen. Es findet statt am Montag, 4.1.2021. Um 19.30 Uhr erwartet uns im MiR „eine musikalische Reise von Madrid nach Wien: Feuiger Rhythmus trifft Wiener Schmah“.

Am Montag, 4.1.2021, 18.00 Uhr, Neujahrskonzert im Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. Karten zum Preis von € 44,-, 47,- und 52,- einschließlich Busfahrt bestellen Sie bitte umgehend unter Tel. 02323-42694 oder unter bbastert@gmx.de.

Das erwartet Sie:
Feuiger Rhythmus trifft Wiener Schmah!
Freuen Sie sich unter Anderem auf Auszüge

aus George Bizets „Carmen-Suite“, Manuel de Fallas „Feuertanz“ oder das temperamentvolle „Tico-Tico“. Leidenschaftlich wird es, wenn Sopranistin Tanya Durán Gil Arien aus Zarzuela, dem spanischen Musiktheater, zum Besten gibt. Zudem können Sie sich an Melodien der Familie Strauß erfreuen. So geht es im Konzert immer wieder musikalisch von Madrid nach Wien. Passend hierzu führt Markus Wallrafen als „Torero“ durch das Konzert.

Freuen Sie sich also auf einen feurig-be-schwingten Jahreswechsel.

Ihre Birgit Bastert

schaut hin

Mk 6,38

schaut hin – ein roter Faden für den ÖKT

schaut hin – zwei Worte aus dem Markusevangelium (Mk 6,38) bilden das Leitwort für den 3. Ökumenischen Kirchentag vom 12. – 16. Mai 2021. Sie verbinden Podiumsdiskussionen, Gottesdienste, Kulturveranstaltungen, Bibelarbeiten und vieles mehr.

schaut hin – was steckt dahinter?

schaut hin – zwei Worte regen uns an, den Blick zu schärfen, Dinge ganz genau zu betrachten, zu urteilen und dann Konsequenzen zu ziehen. Sie fordern uns auf, dort zu handeln, wo schauen allein nicht reicht. Und sie laden dazu ein, die Perspektive zu wechseln: Zwei Fische, fünf Brote und der Hunger von 5000 Männern und wohl ebenso vielen Frauen und Kindern – eine recht aussichtslose Situation. Wie sollen die jemals satt werden?

Aber Jesus ändert den Blickwinkel – weg vom Mangel, hin zu den Gaben und Möglichkeiten. Und plötzlich ist genug für alle da.

schaut hin – die Aufforderung nehmen wir während des 3. ÖKT in Frankfurt ernst: Wir werden hinschauen und wahrnehmen, was die Welt bewegt, Ausschau halten nach Lösungen und neuen Wegen, die eigenen Ressourcen prüfen und dann handeln und die Welt verändern – mutig und gütig und im Vertrauen auf Gottes Hilfe.



EvK – mehr als nur Medizin

Ältere Patienten brauchen besondere
Unterstützung.
Auch in der Zeit nach dem
Klinikaufenthalt.



Evangelisches Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24

44623 Herne

02323.498-0

Hordeler Str. 7 – 9

44651 Herne

02323.498-90



Neues aus dem Familienzentrum

Das Wetter, das Wetter ... spielt wieder mal verrückt!



Dr. Krause bei ihrer Präsentation

Herne, 12. Oktober 2020. Was tun, wenn das Wetter verrücktspielt? Diese Frage stellten sich die Kinder im Evangelischen Familienzentrum Dreifaltigkeit an der Holsterhauser Strasse.

Dr. Gesche Krause ist Lehrerin für medizinische Präparationstechnik, Biologie und Chemie am Walter-Gropius-Berufskolleg der Stadt Bochum und Ausbilderin beim DRK-Kreisverband Herne und Wanne-Eickel e. V. und kennt die Einrichtung gut. Ihre Tochter hat das Familienzentrum bis vor eineinhalb Jahren selber besucht – danach ging es in die Schule. Aber der Kontakt zum Familienzentrum blieb über Livia Leichner bestehen.

Kinder sollten zukünftig auf gefährliche Wetterereignisse vorbereitet sein, denn diese werden immer häufiger. Der Klimawandel ist auch in Deutschland bereits deutlich zu spüren – mit längeren und stärkeren Hitzeperioden, heftigen Niederschlägen und Extremwetter-Ereignissen, wie Sturm, Hagel und Gewitter. Damit Kinder und ihre Eltern wissen, wie sie sich verhalten sollen, wenn das Wetter verrücktspielt, gibt es seit kurzem neue pädagogische Informationsmaterialien.

Das Projekt wurde gemeinsam vom Bund für Bildung e.V. und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Herne und Wanne-Eickel e. V. entwickelt und von der Deutschen Postcode-Lotterie gefördert.

In welcher Jahreszeit herrscht welches Wetter? Wie verändert sich das Wetter? Warum sollten bei Starkregen Unterführungen gemieden werden? Was verspricht bei großer Hitze Abkühlung? Diesen und noch viel mehr Fragen gingen die Kinder mit Dr. Gesche Krause vom DRK-Kreisverband nach. Bei der Veranstaltung lernten die Kinder, dass Unterführungen schnell überflutet werden können und wie wichtig es ist, in der Mittagshitze im Schatten zu bleiben.

Die Referentin vermittelte den Kindern spielerisch, was sie schon alles selbst beachten können – etwa welche Kleidungsstücke oder Gegenstände bei Hitze oder Regen besonders praktisch sind. Dabei kamen auch einige Beispiele zum Einsatz: Gummistiefel, Trinkflaschen, Regenhosen, Schneeanzüge, Mützen, Schals und Handschuhe. Gesche Krause erklärte, warum Vorschulkinder etwas über Extremwetter lernen sollten: „Extremes Wetter kann unserer Gesundheit schaden – Hitze kann unseren Kreislauf überfordern, zu viel Sonne unsere Haut verbrennen. Extreme Wetterereignisse können aber auch Stress und Angst verursachen. Davon sind besonders Kinder und ältere Leute betroffen. Deswegen ist es wichtig, dass Kinder schon früh lernen, wie sie sich und andere schützen können.“ Mit dem neu erworbenen Wissen und den Materialien sind die Kinder fortan gut gerüstet – für jedes Wetter.

Ihre Livia Leichner



Lotte sucht sich die passende Bekleidung

Über den Bund für Bildung e.V.

Der gemeinnützige Verein „Bund für Bildung“ setzt gesellschaftlich relevante Themen in Bildungsprojekte um. Im Fokus stehen Themen der Inklusion, Teilhabe und Demokratie. Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene darin zu unterstützen, am politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Leben teilzunehmen. Um dies zu erreichen, bietet der Verein gemeinsam mit Kooperationspartnern und Förderern Information, Aufklärung und partizipative Angebote an. Hierbei unterstützt er auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bei ihrer Arbeit mit den Zielgruppen.

Die Gründungsmitglieder bilden einen Bund von Experten aus dem Bildungs-, Forschungs- und Kommunikationsbereich. Sie verfügen über langjährige praktische Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Bildungsmaßnahmen – innerhalb der Rahmenbedingungen des schulischen- und außerschulischen Bildungsbereichs.
bundfuerbildung.de



Hier geht es ums Zuordnen

Werkstatt
so
entspannt
wie es
sein
sollte.

HENNING
DIE FREIE WERKSTATT FÜR HERNE.

Henning 2
die freie Werkstatt für Herne
Heerstr. 79
44653 Herne

Tel. 0 23 25 - 976 15 16
info@henning2.de
www.henning2.de

Gottesdienstübersicht

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
29.11.2020 1. Advent	15.00 Uhr Familiengd. Pfr. Nehme	9.30 Uhr Gd., LP Buschmann	11.00 Uhr Pfrin. Zeihe-Münstermann
05.12.2020 Samstagabendgd.	-	-	18.00 Uhr LP Mike Zimmer
06.12.2020 2. Advent	9.30 Uhr, Pfr. Bastert	9.30 Uhr LP Buschmann	kein Gottesdienst
13.12.2020 3. Advent	9.30 Uhr Pfr. Nehme	9.30 Uhr Pfr. Bastert	11.00 Uhr Pfr. Bastert
20.12.2020 4. Advent	9.30 Uhr Pfr. Bastert	9.30 Uhr LP Buschmann	11.00 Uhr Pfr. Nehme
24.12.2020 Heiligabend	15.30, 17, 23 Uhr Pfr. Nehme	11, 14, 15.30, 17, 18.30 Uhr Pfr. Bastert	Video-Gottesdienst Pfrin. Zeihe-Münstermann
25.12.2020 1. Weihnachtstag	11.00 Uhr Zent. Familiengottesdienst Pfr. Nehme	-	-
26.12.2020 2. Weihnachtstag	-	10.00 Uhr Zentraler Festgottesdienst Pfr. Bastert	-
27.12.2020 1. So. n. Weihnachten	-	-	10.00 Uhr Pfrin. Zeihe-Münstermann

Neues aus der Kinderkathedrale

Kennen Sie eigentlich unseren Baum? Den in der Christuskirche? Seit Anfang 2020 steht er nun da. Als Auftakt unseres Jahresthemas „Erhalten und Bewahren“ sollte er Gottes wunderbare Schöpfung und deren Wachstum symbolisieren.

Kitas der Evangelischen Kindergartengemeinschaft, die uns in der Kinderkathedrale besucht haben und unsere hauseigenen Maxi-Kinder, hatten fleißig angefangen, diesen wunderbaren Baum mit Blättern und gebastelten Äpfeln zu schmücken.

Tja „angefangen“. Denn leider kamen wir aus den bekannten Gründen nicht weiter. Dass er noch so kahl dasteht, liegt daran, dass wir sowohl mit den Kirchenmäusen eine Zeit lang

pausieren mussten und weitere Kitas leider bis heute nicht vorbeikommen dürfen. Eigentlich hätte er mittlerweile in voller Pracht dort stehen müssen. Wenn ich ihn mir jetzt so ansehe, symbolisiert er für mich manchmal, was alles ausgefallen ist. Was alles nicht möglich war. Was alles geplant war, aber nicht umsetzbar ist. Das sind keine schönen Gedanken oder Überlegungen. Und so möchten wir das Kita-Jahr und das Jahr in der Kinderkathedrale nicht ausklingen lassen, bei allem was sonst noch gerade schwierig ist.

Und alles ist ja auch nicht ausgefallen. Manchmal vergesse ich das. Für Vieles mussten neue Lösungen und Überlegungen herhalten. Forschertag für Zuhause, Ostergottesdienst

„online“, Maxi-Abschied mit Planwagenfahrt, Erntedank gestaffelt in zwei Gottesdiensten.... Vieles ging nicht, aber manches ging eben doch!

Vieles war einfach anders als gedacht oder geplant. Und noch ist irgendwie kein Ende dieser Situation in Sicht. Mehr Planungssicherheit, mehr Nähe und ein wenig „Normalität“ stehen noch in den Sternen. Manchmal wird unsere Geduld, was das angeht, sehr strapaziert. Wir kommen an unsere Grenzen und müssen zum Teil darüber hinausgehen. Aber Kita-Kinder sind unser Vorbild. Sie schauen viel öfters nach Möglichkeiten und haben scheinbar die Fähigkeit, immer das Beste aus der Situation zu machen.

Ein Beispiel dafür, dass wir die Hoffnung auf eine Zeit, die eine andre, vielleicht bessere ist, nicht verlieren wollen. Deswegen haben wir uns überlegt, die Kita-Familien herzlich dazu einzuladen, sich ein Laternenbastelset in der Kita abzuholen.

Sie mögen dieses kleine Licht zuhause als Familie, mit Ihren Kindern, in bunten fröhlichen Farben gestalten und darauf schreiben, welche Hoffnungen und Wünsche sie für die nächsten Wochen haben. Sie können auch schreiben, was gut ist und bleiben darf.

Wir werden damit zu Sankt Martin unseren noch kahlen Baum mit den Kindern schmücken.



So sieht er aus: Der Baum geschmückt mit Martins-Laternen.

Anders wird er aussehen als geplant, aber er wird leuchten für all das was möglich ist. Und dann hat er doch gezeigt, anders als vermutet, dass Gottes Schöpfung wunderbar ist.

Blieben Sie gesund!

Ihre Katharina Schönweitz

Seit 1949
IMMOBILIEN
NEUGEBAUER Haus
 Markgrafenstr. 1 - 44623 Herne
 Tel.: 02323/929220 - Fax: 02323/929222
 www.immobiliene-neugebauer.de

*Bald ist Weihnachten... ★
 Eine Zeit der Besinnung & Freude
 und eine Zeit für Wärme & Frieden.
 Wir wünschen Ihnen ein frohes
 Weihnachtsfest und für 2021
 viel Glück & Gesundheit!*

Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	-	Kirchenchor (W) Montag, ab 17.30 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Gottesdienst und Glauben	Ökumenischer Gesprächskreis (M) Dienstag ab 18.00 Uhr Dieter Nowiasz, (02323) 60532	Bibelkreis (V) Donnerstag, 10.00 Uhr Pfarrer Bastert (02323) 45871	Helferkreis Freitags (W), 18.15–19.30 Uhr, Pfr. Nehme.
Kinder- und Jugendarbeit	-	Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) Donnerstags 17-19 Uhr und freitags 14-18.30 Uhr	Eine-Welt-Kreis, monatlich, Pfr. Nehme
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) trifft sich in der ungeraden Woche donnerstags um 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) Pfarrer Birgit Bastert (02323) 45871 bbastert@gmx.de Petrus-Handarbeitskreis, montags (M) 17.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 45871 Café zum Sonntag (M) 15.00 - 17.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220	Senioren-gymnastik (W) Dienstag, um 10 Uhr Elly Hörnig, Tel. (02323) 44859 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Claudia Steinhardt, (02323) 1378390 Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) Wintermonate v. 01.11. – 30.03. 14.30 Uhr! I Sommermonate v. 01.4.-31.10. 15.00 Uhr! Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 20.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 15.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Männerkreis (V) montags 18.30–20.30 Uhr Willi Buschmann, (02323) 43896 Rainer Gießmann (02323) 62661 Frauentreff (M) montags 19.00 Uhr, I. Hartmann, (02323) 44220 B. Bastert (02323) 45871 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750 Seniorengedächtnisfeier Mittwoch, alle 2–3 Monate, ab 15.00 Uhr Pfarrer Bastert (02323) 45871	Frauenhilfe (V) siehe Christuskirche 15.00 Uhr Pfr. Nehme Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Claudia Steinhardt, (02323) 1378390

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>9:30 Uhr sonntags, Gottesdienst Abendmahlsfeier Abendmahlsfeier am 3. Sonntag eines Monats</p> <p>10.00 Uhr sonntags, Familiengottesdienste mit der Kita Löwenherz nach Vereinbarung</p>	<p>09.30 Uhr sonntags, Gottesdienst anschließend Kirchen- kaffee im Seitenschiff der Kirche</p> <p>Abendmahlsfeier Am 1. Und 3. Sonntag eines Monats sowie an allen Sonntagen in der Passions- und Advents- zeit (außer bei Familien- gottesdiensten) sowie an weiteren Feiertagen</p>	<p>11 Uhr sonntags, Gottesdienst Gottesdienst entfällt, wenn am Samstag davor der Abendgottes- dienst um 18 Uhr stattgefunden hat.</p> <p>Abendmahlsfeier am 2. Und 4. Sonntag eines Monats (wechselweise mit Wein und Saft)</p> <p>8 Uhr mittwochs, Schulgottesdienst für die Flottmannschule (nach Vereinbarung)</p> <p>9.30 Uhr freitags, Kindergartengottesdienst am letzten Freitag eines Monats</p> <p>Erster Samstag im Monat, 18 Uhr, Abendmahls-gottesdienst mit neuen Liedern und anderer Liturgie</p>
Mit dem ÖPNV	<p>Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323</p>	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337</p> <p>Haltestelle "Bernig- hausstraße", Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312</p> <p>Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	<p>Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze</p>	<p>Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden</p>	<p>Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Hauptein- gang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden</p>
Barriere- freiheit	<p>Der Kirchenraum ist für Roll- stuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Giot- tesdienst mit zu verfolgen.</p>	<p>Kirche und Gemein- dehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemein- dehaus</p>	<p>Das Lutherhaus und die Luther- kirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug</p>

Gottesdienste in Seniorenhäusern
Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 14.30 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich
V= Vierzehntägig
M=Monatlich



wohnen.
leben.
wohlfühlen.

Wohnungsverein
Herne^{eG}

„Zeit für
Zweisamkeit“

Mit dem WV Herne
wohnen Sie richtig.

Wohnungsverein Herne eG

Telefon: 0 23 23 / 99 491-0
www.wohnungsverein-herne.de

*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Betreuung bis zu fünfmal pro Woche von 7.00–16.30 Uhr
- Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Liebevoll, examiniertes Personal
- einen Weg zum Lebenswerten Altwerden
- Schutz vor Isolation und Übersiedlung ins Pflegeheim
- Kostenfreie Beratung

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66
Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07



GUTSCHEIN für einen GRATIS - SCHNUPPERTAG

in unserer Chelonia Tagespflege Herne. **Kostenfrei und unverbindlich zum Kennenlernen.**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02325 9 61 74 07



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/40100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Konfirmation mit Bitte um den Heiligen Geist

Am 16. Sonntag nach Trinitatis feierte die Petrus-Kirchengemeinde Herne den letzten von fünf Konfirmationsgottesdiensten in der Dreifaltigkeitskirche, genau fünf Monate nach dem ursprünglich vorgesehenen Termin.

Mitarbeitende der Gemeinde hatten mit umfangreichen organisatorischen Vorbereitungen dafür gesorgt, dass die Gottesdienste durchgeführt werden konnten: Anhand vorab eingereicherter Besucherlisten wurden Platzkarten für die einzelnen Familien ausgegeben. Alle Teilnehmende am Gottesdienst erhielten einen Sitzplatz mit Nummer. Die vorgeschriebenen Abstände wurden eingehalten.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Segnung der Jugendlichen am Altar als Verkündigung und Bekenntnis. Sechs Jugendliche sagten damit Ja zu ihrer Taufe. Die Gemeinde

bekräftigte ihr Ja mit der gesprochenen Liedstrophe des Pfingstliedes „O komm du Geist der Wahrheit“ als Bitte um den Heiligen Geist.



Emma Bartmann, Lilli Schmidt, Lea Schuler, Jonas Knie-se, Mika Majchrzak und Jamie Müssigbrodt nach dem festlichen Gottesdienst in der Herner Dreifaltigkeitskirche mit Pfarrer Horst-Hermann Bastert
Foto: Günter Mydlak

Erster Petrus-Konfirmationsgottesdienst des Jahrgangs 2020 in der Dreifaltigkeitskirche



Sechs Konfirmandinnen und ein Konfirmand wurden am 13. Sonntag nach Trinitatis am Altar der Dreifaltigkeitskirche einzeln mit Handauflegung gesegnet.

Am ersten Sonntag im September versammelten sich über einhundert Angehörige um 10 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, um den ersten Konfirmationsgottesdienst in diesem Jahr zu feiern. Die ursprünglich im April und Mai vorgesehenen Gottesdienste wurden wegen der Corona-Pandemie auf September verschoben.

Sechs Konfirmandinnen und ein Konfirmand wurden von über einhundert Angehörigen an ihrem Ehrentag begleitet. Die Familien und Angehörigen nahmen nach einem extra aufgestellten Sitzplan gruppenweise im Kirchenraum mit den notwendigen Abständen Platz.

Auch eine Gesichtsmaske war obligatorisch. Pfarrer Jens-Christian Nehme betonte in seiner Predigt die Mündigkeit der jungen Menschen mit Blick auf ihre Einstellung zu Glaube und Kirche. „Ihr seid etwas wert!“ stellte er als den entscheidenden Zuspruch des Glaubens heraus, den er mit Matthäus 6, 33 aus der Bergpredigt Jesu in Beziehung setzte: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit.“

Konfirmanden und Eltern beteiligten sich an verschiedenen Stellen des gottesdienstlichen Ablaufes, unter anderem beim Sprechen des 23. Psalms und den Fürbitten.



Der Ein- und Auszug erfolgte mit Kerzen unter Orgelspiel.



Blick vom Eingang ins Zentrum des Kirchenraumes.

Jubiläumskonfirmation

Ein Leben lang im Glauben wachsen

Am zweiten Sonntag im November ließen sich acht Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden in der Herner Dreifaltigkeitskirche persönlich segnen: vier Goldkonfirmanden, zwei Eisernerne und zwei Gnadenkonfirmanden. Wobei Ernst Ciesla, mit 95 Jahren Senior unter den Jubilaren, schon vor achtzig Jahren in der Sodinger Johanneskirche konfirmiert worden war.

Von dem Bekenntnis zu Jesus Christus als tragfähiger Grundlage des eigenen Lebens und Glaubens handelte die Festtagspredigt

nach Römer 10. Im Bekenntnis „Herr ist Jesus“ steckt nicht nur der „Anker“, an dem ein Christ sein Leben festmachen kann, sondern auch die Freiheit von anderen „Herren“, Beherrschern und Mächten.

Dazu kommt der Anspruch, dass der, der für alle Menschen „Herr“ ist, auch mein Herr sein will. „Mit diesem Bekenntnis können wir ein Leben lang wachsen und reifen, so wie es Gott gefällt“.

Natürlich bedauerten die Jubilare, dass es nach dem Gottesdienst nur einen kurzen persönlichen Austausch miteinander geben konnte. Den hat „Corona“ leider verhindert.



Ursula Kalinna, zweite von links, hatte die Urkunde ihrer Konfirmation aus dem Jahr 1955 dabei. Sie wurde von Pfarrer Konrad Barner in der Baukauer Matthäuskirche konfirmiert. Die weiteren Jubilare: Helmut Kalinna (ganz links), Heinrich Chlopek, Manfred Weigt, Ernst Ciesla, Christel Hill, Birgit Bastert mit Pfarrer Horst-Hermann Bastert. Nicht mit im Bild: Goldkonfirmand Dr. Michael Meyer.

Erntedank im Lutherhaus und in der Dreifaltigkeitskirche

"Wie gut, dass Gott auch an Schokolade" gedacht hat - das war das Motto beim Erntedankfest am 27. September 2020 in der Lutherkirche. Und da konnte man erfahren, dass Schokolade nicht in Deutschland auf Bäumen wächst, sondern die Zutaten dafür aus Afrika und Südamerika kommen und ziemlich viel passieren muss, damit daraus köstliche Schokolade wird. Und natürlich wurden nach dem Gottesdienst verschiedene Schokoladespezialitäten probiert.

Erntedankfeier im Kirchenvorraum

Wie Jesus und seine Jünger sich der leiblichen Nöte einer großen Anzahl von Menschen annehmen, erfuhren die Predigthörer am Erntedanksonntag in der Herner Dreifaltigkeitskirche.



Obst, Gemüse, Brot und Konserven empfangen die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen am diesjährigen Erntedanktag bereits im Eingangsbereich der Dreifaltigkeitskirche.
Foto: Friedrich-Wilhelm Siepmann



Kinder bringen ihre Gaben zum Altar der Lutherkirche.

Das Evangelium von der Speisung der vier-tausend nach Markus erzählt von einer wunderbaren Tischgemeinschaft in der Einöde, in der trotz des offensichtlichen Mangels alle Menschen satt werden. Eine Erntedankfeier mit Kirchcafé im Freien im Freien konnte wegen der kühlen und nassen Witterung in diesem Jahr nicht stattfinden. Deswegen versammelten sich die Gottesdienstbesucher der Dreifaltigkeitskirche zum Beisammensein nach dem Gottesdienst im Kirchen-Vorraum.

Dort gab es neben einer Tasse Kaffee auch frische Brezeln und auf Wunsch ein Glas Federweissen.

Die Kollekten und Spenden zum Erntedanktag in den beiden Familiengottesdiensten und dem Predigtgottesdienst ergaben zusammen 401.96 Euro für die Aktion „Brot für die Welt“.

Aus der Frauenhilfe Christus und Luther

Seit August - nach dem Ende der Sommerferien - trifft sich unsere Frauenhilfe wieder alle zwei Wochen mittwochnachmittags um 15.00 h zu unserer gewohnten Frauenhilfsstunde.

Corona bedingt ist natürlich zur Zeit fast alles anders. Wir vermissen unsere gemütlich eingedeckte große Kaffeetafel im hinteren Teil unserer Christuskirche doch schon sehr. Ein erfrischender Schluck mal zwischendurch muss reichen. Auch der Gesang ist ja immer noch nicht gestattet. Umso dankbarer sind wir für die bisherige musikalische Unterstützung unserer beiden Organistinnen Brigitte Wilms und Kerstin Heppener.

Unser diesjähriges Jahresfest war leider auch nicht möglich. Keine unserer Frauenhilfsmitglieder kann sich daran erinnern, dass dies überhaupt schon mal vorgekommen ist. Und einige von uns sind ja schon viele Jahre lang dabei. Aber wir konnten unter anderem einen tollen Vortrag von Brigitte Wilms über Ludwig van Beethoven zum 250 Geburtstag genießen, einen Film über den Reformator Ulrich Zwingli sehen, und natürlich wurden wir von Pfarrer Nehme auch über die Arbeit mit den Kita-Kindern von „Christus-Löwenherz“ informiert.

Im Kirchraum ist einiges Neues dazugekommen, zum Beispiel ein Pharaonenthron. Dieser hat Brigitte Wilms, die ja auch begeisterte Oma ist, besonders gut gefallen.



Organistin Brigitte Wilms, hier auf dem „Pharaonenthron“

Wir hoffen, dass wir uns - nach der Schließung im November - auch weiterhin treffen können und dass alle Corona gesund überstehen.

Ihre Karin Kalinowski



HIPPE & SOHN

gegründet 1895

Bestattungen

www.hippeundsohn.de

Das Fachunternehmen in der fünften Generation · Meisterbetrieb

Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume · Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen · Bestattungsvorsorge



Wiescherstraße 12-14 · 44623 Herne

(0 23 23) 45 15 03 o. 45 14 23

Neue Superintendentin in der Dreifaltigkeitskirche gewählt

Am 3. Oktober wurde Pfarrerin Claudia Reifenberger in unserer Dreifaltigkeitskirche zur neuen Superintendentin des Kirchenkreises Herne gewählt. Die 55jährige Gemeindepfarrerin aus der Friedens-Kirchengemeinde Ickern (Castrop-Rauxel) war mit Synodalessektor Pfarrer Arno Wittekind, ebenfalls Pfarrer aus Castrop-Rauxel, für das Amt nominiert worden. Beide stellten sich am Montag vor der Wahl den stimmberechtigten Synodalen bei einer synodalen Versammlung vor.

Auf der Wahlsynode am Tag der Deutschen Einheit wurde Frau Reifenberger im zweiten Wahlgang mit einer deutlichen Mehrheit von 39 zu 25 Stimmen gewählt. Am 5. Dezember wird der bisherige langjährige Superintendent Rainer Rimkus durch die Vorsitzende der Kirchenleitung, Präses Annette Kurschus, verabschiedet und Pfarrerin Reifenberger in ihr Amt eingeführt.



Die Herner Kreissynode unter Corona-Bedingungen im Kirchenraum der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp. Vorne im Altarraum der noch amtierende Kreissynodalvorstand. Foto G. Mydlak

Die Petrusgemeinde freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Superintendentin und wünscht ihr für ihr Amt als leitende Pfarrerin des Kirchenkreises gutes Gelingen und Gottes Segen.



Claudia Reifenberger nach ihrer Wahl. Rechts im Bild Synodaler Werner Kemper (Friedens-KG Ickern), dahinter Jens Beuermann (links) und Horst-Hermann Bastert (Petrus-KG). Foto: Günter Mydlak

Pate werden – ein schönes Amt

Neuregelungen der Landeskirche zum Patenamnt

Wie viele Paten brauche ich eigentlich, damit mein Kind getauft werden kann? Und müssen alle evangelisch oder überhaupt in der Kirche sein? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die Broschüre „Mein Patenamnt“. Hintergrund ist die Neuregelung dieses Amtes in der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Bislang galt, dass mindestens ein Pate evangelisch sein musste. Das soll auch weiterhin die Regel sein. Findet sich aber trotz intensiver Bemühungen kein evan-

gelischer Pate, gilt künftig: Mindestens ein Pate muss einer der elf Kirchen mit gegenseitiger Taufanerkennung angehören („Magdeburger Erklärung“). In Ausnahmefällen können Kinder in Zukunft auch ohne Paten getauft werden. Dafür muss aber mindestens ein



Foto: EKvW

Elternteil evangelisch sein. Mit den von der Landessynode beschlossenen Änderungen soll der „veränderten gesellschaftlichen und kirchlichen Wirklichkeit Rechnung getragen“ und gleichzeitig das Patenamnt gestärkt werden.

Der Regelfall sieht ab jetzt so aus: Es gibt mindestens eine Patin oder einen Paten. Sie sollen der evangelischen Kirche angehören, sie müssen aber auf jeden Fall Mitglied einer Kirche sein, die die Magdeburger Erklärung unterzeichnet hat. Bei Bedarf unterstützt der Pfarrer oder die Pfarrerin die Eltern bei der Suche

nach geeigneten Paten. Bleibt das erfolglos, kann das Kind ausnahmsweise mit Zustimmung des Presbyteriums doch getauft werden. Voraussetzung: Mindestens ein Elternteil

ist evangelisch.

Alle Informationen zum Patenamnt gibt es auch im Internet. Unter www.meinpatenamnt.de sind sämtliche Informationen übersichtlich geordnet und zusammengefasst. Die Broschüre kann als Einzelexemplar kostenlos bestellt werden beim

Evangelischen Presseverband für Westfalen und Lippe sowie im Internet: www.shop-ekvw.de

Die Magdeburger Erklärung

Am 29. April 2007 haben die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), die katholische Kirche, orthodoxe und altorientalische Kirchen sowie Freikirchen in Deutschland eine förmliche Erklärung über die wechselseitige Anerkennung der Taufe unterzeichnet. Die Unterzeichnung fand in einem ökumenischen Gottesdienst im Magdeburger Dom statt.

Gemeinschaft und Begegnung in Pandemiezeiten

In den zurückliegenden Wochen, etwa von Ende Juli bis Ende Oktober, nutzten vor allem die Frauen aus unserer Kirchengemeinde die Möglichkeit, sich im vorgegebenen Schutzrahmen wieder in der Kirche (und bei kleineren Gruppen auch wieder in der „Kirchenküche“) zu treffen.

Begegnung und Austausch haben allen gut getan. Gemeinschaft ist nun einmal ein Kennzeichen von christlicher Gemeinde, nicht nur im Gottesdienst. Es geht da nicht vordergründig um „Geselligkeit“ allgemein oder nur ums „Kaffeetrinken“, wie manche mutmaßen.

Ein letztes „Highlight“ vor dem „Lockdown“ im Monat November war der Vortrag von Elke Rudowski am 26. Oktober im Frauentreff. Sie berichtete anhand von Bildern und einem Filmausschnitt von einer Schiffsreise, die sie mit ihrem Mann vor zwölf Jahren von der Südspitze Argentiniens aus in die Antarktis unternommen hatte.



Frauenhilfsfrau Hildegard Schwarz trug aus dem Gedächtnis fehlerfrei die Ballade von Herrn Ribbeck aus Ribbeck im Havelland vor

Der Klimawandel war auch damals schon allgegenwärtiges Thema. Die Schiffspassage erfolgte auf der Hinreise zeitweise bei Windstärke zehn bis zwölf, Kaiser-, Esels und Königspinguine waren auch bei Landgängen ständige Begleiter der Reisenden. Eisbergen ganz nah zu kommen, die verschiedenen Weisstöne von Schnee und Eis wahrzunehmen und zu fotografieren, die große Stille der Umgebung zu spüren, das alles gehörte zu den täglichen Impressionen.

Der Antarktisvertrag, erfuhren die Frauen von der Referentin, gilt noch bis zum Jahr 2041, das heißt, die friedliche Nutzung dieses Raumes, der eineinhalb Mal so groß ist wie Europa, ist bis dahin festgeschrieben. Aber gerade die großen Industrienationen sind mit Schiffen und Niederlassungen in der Antarktis sehr präsent, nicht nur aus rein wissenschaftlichen Motiven.



Aus der Antarktis gab es für die Frauen des Petrus-Frauentreffs nicht alltägliche Bilder zu sehen. Die großartige Natur dort mit einem Eisgürtel, der bis zu eintausend Kilometer breit ist, müsste zum Wohl der gesamten Menschheit unbedingt geschützt und erhalten bleiben.

Kontaktaten

Pfarrer und Pfarrerin



Jens-Christian Nehme
Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b,
44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.
nehme@kk-ekvw.de
am besten zu erreichen in
der Mittagszeit



**Pfarrerin Birgitta
Zeihe-Münstermann**
Pfarramt Ost 2
Flottmannstraße 103,
44625 Herne
Tel.: (02323) 2909740
Mail: birgitta.zeihe-muens-
termann@kk-ekvw.de



Horst-Hermann Bastert
Pfarramt West
Regenkamp 80,
44625 Herne
Tel.: (02323) 45871
Mail: horst-hermann.ba-
stert@kk-ekvw.de
erreichbar morgens
9.00–10.00 Uhr

Laienprediger
Rüdiger Buschmann
Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer
Tel.: (02323) 944980

Gemeindedienste
Brigitte Heciak (Dreifaltigkeit), Mobil: (0176) 21967842
Helga Backes (Luther), Mobil: (0176) 53819714

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10–16 Uhr geöffnet.



Diakoniebüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit **Stephan Chilla** vom Diakonischen Werk kontaktieren. Telefon: (02323) 496949 oder s.chilla@diakonie-herne.de

Kontaktdaten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@kk-ekvw.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Freitag von 9 – 12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 10.00 – 12.30 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@kk-ekvw.de

Livia Leichner (Familienzentrum Dreifaltigkeit),
Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: familienzentrum-herne@web.de
Facebook: Evangelisches Familienzentrum
Dreifaltigkeit

Sonja Friedrichs-Müller (Luther)
Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@kk-ekvw.de
Facebook: Ev. Luther-Kindergarten Herne

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
Mobil: (0178) 3569706
Kerstin Heppener (Luther)
Jiyoung Kwak (Dreifaltigkeit)

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den Korrekturlesern und allen, die an der Erstellung und Verteilung des Gemeindebriefes beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstellung des Fotomaterials.

Titelbild: „Der Gemeindebrief“

Fotos: Günter Mydlak, Livia Leichner, Horst-Hermann Bastert, Kita Löwenherz.
Kinderseite aus „Der Gemeindebrief“
Friedrich-Wilhelm Siepmann

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0
daten@werbeagentur-kapp.de

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, www.ideemafa.de

Trotz aller Sorgfalt erwischen wir den Fehlerteufel nicht in jedem Fall.
Wir bitten um Nachsicht.

Leistungen

- **Ärztebedarf**
- **Reparaturservice**
- **Reha-Artikel**
- **Rollstuhl- und Rollator-Verleih**



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-13 Uhr und 15-18 Uhr

Manteuffelstr. 7d / D-44623 Herne
Tel. +49 (0)2323 / 50123
Fax +49 (0)2323 / 18327
laufer@rudolf-laufer.de
www.rudolf-laufer.de



- Erd- und Feuerbestattungen
- Urnenbestattungen · Überführung

Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62

NOVA

Praxis für Physiotherapie

Wiescherstr. 114
44625 Herne

Telefon 02323-9 45 23 38
Mobil 0163-6 75 14 65

Inhaberin: Zeynep Gül
staatlich anerkannte Physiotherapeutin

UNSERE LEISTUNGEN

- allgemeine physikalische Therapie
- manuelle Lymphdrainage
- medizinische Massage
- Wellness Massage
- Hausbesuche

Für alle Krankenkassen und Privatpatienten.

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie

Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de



PRAXISOLIVIER

ZAHNARZT IN HERNE

GESUNDE ZÄHNE IN JEDER LEBENSPHASE



2x in Herne

BOCHUMER STR. 38 + FORELLSTR. 46

(Nähe Archäologie-Museum) (am Schlosspark Strünkedee)



/zahnmedizin.herne

Termine & Infos unter 02323 411 27

info@zahnmedizin-herne.de | www.zahnmedizin-herne.de